
Protokoll
über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
07.01.2016

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:09 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Badenschier, Rico Dr.
entsandt durch SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Walther, André
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Federau, Petra
entsandt durch ZG AfD
Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Friedrich, Jürgen
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Prösch, Dieter
Steinmüller, Rolf

beratende Mitglieder

Bremer, Michael
entsandt durch Behindertenbeirat

Verwaltung

Klawonn, Jörg
Nottebaum, Bernd
Reinkober, Günter Dr.
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.

Gäste

Leppach, Manfred
Nieke, Lutz
Otto, Stefanie
Schüttpelz, Bert

Leitung: Dr. Hagen Brauer

Schriftführer: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung vom 03.12.2015 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 5.1. Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für den Stadtteil Görries
Vorlage: 00519/2015
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Hr. Dr. Brauer, der Vorsitzende, eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung vom 03.12.2015 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Hr. Forejt bittet um folgende Änderung des Punktes 6:

„Hr. Forejt teilt mit, dass aus seinem Ortsbeirat zwei Anträge zur Stadtvertretung eingereicht werden.“

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird das Protokoll der 17. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) mit zwei Enthaltungen bestätigt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Hr. Dr. Reinkober stellt die Änderung mehrerer Paragraphen der LBauO anhand der erstellten und bereits verteilten Synopse vor. Er macht darauf aufmerksam, dass es keine Durchführungsverordnung gibt, weshalb sich die Gesetzesinterpretation als schwierig erweist bis die ersten Rechtsprechungen erfolgen.

Hr. Fischer wünscht zu erfahren seit wann diese Änderungen gelten.

Hr. Dr. Reinkober teilt mit, dass die Änderungen seit dem 01.11.2015 gelten.

Hr. Friedrich bittet um Auskunft, ob bei Beteiligung der Nachbarn die verschiedenen Interessen abgewägt werden.

Hr. Dr. Reinkober bejaht dies. Dennoch kann nur das genehmigt werden, was rechtlich möglich ist. Er geht davon aus, dass sich die Nachbarsklagen in etwa verdoppeln werden aufgrund der neuen Vorschrift.

Hr. Teubler bemerkt, dass er es bei der Stellplatzordnung für Fahrräder begrüßen würde, wenn die Abstellung im Innenbereich per Satzung geregelt wäre.

Hr. Dr. Brauer weist daraufhin, dass der Wegfall der Bauvorlagengrenze nicht gut ist. Weiterhin möchte er erfahren ob sich der 5 m² große Abstellraum welcher zu errichten ist, sich innerhalb der Wohnung befinden muss oder auch im Keller sein könnte.

Hr. Dr. Reinkober teilt mit, dass auch der Keller dafür möglich sei.

Hr. Bremer macht darauf aufmerksam, dass ein Stromanschluss für den Nebenraum sinnvoll wäre.

Hr. Dr. Reinkober bemerkt, dass es hierzu keine rechtliche Vorschrift des Landes gibt.

Des Weiteren informiert Hr. Dr. Reinkober zum Hafenquartier Q1. Hierzu liegt nun der erste Bauantrag vor. Laut B-Plan sind 9 Geschosse zulässig. Im Antrag gibt es 8 Geschosse und ein Staffelgeschoss. Bisher gibt es keinen Befreiungsantrag. Es fehlen noch wesentliche Unterlagen für den Bauantrag.

Hr. Dr. Brauer wünscht zu erfahren ob für den Querriegel auch ein Bauantrag vorliegt.

Hr. Dr. Reinkober verneint dies. Bisher liegt noch kein Antrag vor.

Hr. Teubler weist daraufhin, dass ein gleichzeitiger Antrag zum Hafenquartier Q1 und Q2 besser gewesen wäre.

Hr. Dr. Smerdka berichtet zum Zustand der Schleifmühlenbrücke. Die dortige Rad- und Fußbrücke ist fast fertig gestellt und wird in diesem Monat noch aufgelegt. Die Leitungen wurden bereits um verlegt. Beim Abschluss dieser Arbeiten wurden neue Rissbildungen in der Brücke beobachtet. Sie führten zur vorgezogenen Sperrung der Brücke und Umleitung des Verkehrs. Die Maßnahmen zur genauen Ursachenklärung und für die Lösungsfindung sind derzeit am Laufen.

Hr. Klawonn ergänzt, dass aus genannten Gründen am 15.12.2015 eine Sonderprüfung des Ingenieurs zu den Rissen eingeleitet wurde. Der Abriss des südlichen Gehweges wurde vorgenommen, damit die Gründung der Brücke beurteilbar ist. Die Ursache der Risse ist bisher noch nicht belastbar bekannt. Es liegen wie häufig bei Bauwerken dieses Alters keine vollständigen Bestandsunterlagen vor. Die freigelegten Bauwerksteile bestätigten aber die Annahmen zum Konstruktionstyp. Es wird jedoch vermutet, dass sich die wahrscheinliche Tiefgründung aus Holzpfählen horizontal bewegt hat und sich daher das Bauwerk verschoben hat. Es wurde eine Torflinse in unterirdischer Nachbarschaft des Bauwerkes festgestellt.

Soweit die Witterung es erlaubt, werden derzeit Abrissarbeiten am Brückenbauwerk vorgenommen, die in jedem Fall erforderlich würden. Dies und die unvermeidlich noch auftretenden Winterbaupausen sollen genutzt werden, um die erforderliche Klarheit zur Ursache bis Ende des Monats zu erhalten. Wenn dies geschehen ist, kann die Verwaltung Überlegungen zur weiteren Instandsetzung oder zu einem Neubau und den damit verbundenen Kosten anstellen. Baumaßnahmen zur Sanierung der Brücke selbst wurden bisher noch nicht eingeleitet. Dies entspricht im Übrigen der bisherigen Planung des Bauablaufes. Mittel für bauliche Sanierungsmaßnahmen an der Brücke wurden daher auch noch nicht eingesetzt. Es erfolgen weitere Informationen im nächsten Ausschuss.

Hr. Steinmüller möchte erfahren ob durch die Umleitung eine Baugefährdung der Schlossgartenallee vorliegt.

Hr. Klawonn verneint dies. Eine Gefahr ist momentan nicht ersichtlich.

Hr. Nottebaum informiert zum Sachstand ISEK. Es müssen die nächsten Maßnahmen für die weiteren zwei Jahre dem Land mitgeteilt werden. Vorräusichtlich wird eine Förderung von 9 Mio. € aus der Prioritätenliste Nr. 1 erwartet. Der Vorschlag der zu befördernden Maßnahmen von der Verwaltung wird im nächsten Hauptausschuss vorgestellt. Eine Entscheidung eilt, da das Land eine Frist bis zum 15.02.2016 gesetzt hat.

Hr. Fischer wünscht zu erfahren, ob eine der vorgeschlagenen Maßnahmen, der Wichernsaal, ein privates Gebäude ist.

Hr. Nottebaum bejaht dies. Dennoch ist eine Förderung möglich. Es ergeben sich dann für die Verwaltung keine Eigenmittel.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für den Stadtteil Görries
Vorlage: 00519/2015**

Bemerkungen:

Hr. Teubler bemerkt, dass der gestellte Ersetzungsantrag verständlich und auf Zustimmung trifft.

Es gibt bereits diverse Konzepte auch für den Stadtteil Görries. Aus diesen sollten konkrete Maßnahmen zusammengetragen werden.

Dem Ersetzungsantrag wird einstimmig zugestimmt von den Ausschussmitgliedern.

Hr. Nottebaum bemerkt, dass ein Konzept auch etwas bringen muss. Er möchte sich mit dem Ortsbeirat Görries und den Unternehmen zusammensetzen und gemeinsam Vorschläge erarbeiten wie freie Flächen weiterhin genutzt werden können.

Hr. Steinmüller macht darauf aufmerksam, dass auch die Radwege wie zum Beispiel über den Schulzenweg mit berücksichtigt werden sollten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zum 30.06.2016 konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Straßen und Wegen, zur weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes (beinhaltet auch den ehemaligen Flugplatz) und zur besseren Einbindung des Ortsteils Görries in die Tourismuskonzeption der Landeshauptstadt Schwerin zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 6

Sonstiges

Bemerkungen:

Hr. Dr. Brauer berichtet über einen Termin zum Wettbewerbsverfahren zur Lückenschließung in der Schäferstraße 10 am 20.01.2016 um 14.00 Uhr. Er bittet einen Vertreter aus dem Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr daran teilzunehmen.

Hr. Walther erklärt sich bereit, an dem Termin teilzunehmen.

Hr. Forejt wünscht zu erfahren, warum die Beleuchtung in der Münzstraße gedimmt ist.

Hr. Dr. Smerdka ist hierüber nichts bekannt. Es wird eine Prüfung stattfinden.

Hr. Fischer bittet um Auskunft, wann mit einer Vorstellung des B-Planes Sodemannscher Teich zu rechnen ist.

Hr. Nottebaum teilt mit, dass damit im Frühjahr zu rechnen sei. Die Verwaltung liegt noch gut im Zeitplan.

Hr. Steinmüller macht darauf aufmerksam, dass am letzten Wochenende die Beleuchtung in Straßenzügen der Innenstadt ausgefallen war. Es könne an Spannungsschwankungen bei den Stadtwerken gelegen haben. Er habe zwar die von der Stadt beauftragte Firma Wunerow erreichen können, es solle künftig aber sichergestellt werden, dass im Notfall ein Mitarbeiter der Verwaltung erreichbar ist.

Hr. Bremer weist daraufhin, dass er vermehrt Anrufe erhalten hat zu den Behindertenparkplätzen in der Lübecker Straße/ Ecke Wittenburger Berg. Dort werden häufig Schilder verrückt und die Parkplätze dann von Baustellenfahrzeuge zugeparkt. Es wird um bessere Prüfung durch die Verwaltung gebeten.

gez. Dr. Hagen Brauer

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in